



# WASSER ZEITUNG

Große  
Kunden-  
befragung  
auf Seite 3

Herausgeber: Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau, Zweckverband Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe, Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land und Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz

## Eine erfolgreiche Zeit

Andrea Staude leitete über ein Jahrzehnt die Geschicke des Zweckverbandes

14 Jahre lang prägte Andrea Staude auch die Arbeit des Zweckverbandes Torgau-Westelbien. Die Wasser Zeitung blickt zurück auf eine Zeit, in der vieles erreicht wurde – Erfolge, die ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Verbandsführung undenkbar gewesen wären.

Mit dem Ausgang der Bürgermeisterwahl in Torgau stand fest: der ZV Torgau-Westelbien bekommt nach 14 Jahren eine neue Verbandsvorsitzende. Romina Barth übernimmt das Amt ihrer Vorgängerin Andrea Staude. ZV-Geschäftsführer Uwe Fiukowski spricht über die Aufgaben der neuen Verbandsvorsitzenden: „Zunächst einmal ist es nicht leicht, einen Verband als Vorsitzende zu führen. Als Oberbürgermeisterin und zugleich Verbandsvorsitzende muss man die Balance finden zwischen den Interessen der Stadt und den Mitgliedsgemeinden sowie denen des Verbandes. Dieser Spagat ist unserer scheidenden Verbandsvorsitzenden Andrea Staude und den anderen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden über viele Jahre gelungen.“ Konflikte können auftreten, wenn es um die kommunalen und die verbandsmäßige Haushaltsplanung geht oder um die Entwicklung der Gebühren und Abgaben. „Die Entwicklung der finanziellen Belastung der Bürger durch Trink- und Abwassergebühren und auch die steuerliche Abgabenbelastung muss



Diese Großprojekte fielen in die Amtszeit von Andrea Staude: Bau des Stauraumkanals in der Wolfersdorfer Straße (1),

Bahnunterquerung Döbernsche Straße in Torgau (2) und Erneuerung der Trinkwasserleitungen zwischen Torgau und Dommitzsch (3).

Fotos: ZV Torgau-Westelbien

man in dieser Doppelfunktion im Auge behalten“, so Fiukowski weiter. Unter Andrea Staude hat sich der Zweckverband jahrelang wirtschaftlich stabil entwickelt. Er wird seitens der zuständigen Aufsichts- und Fachbehörden als ein leistungsfähiger, fachlich gut aufgestellter und wirtschaftlich arbeitender Verband eingeschätzt und anerkannt. „Auch das ist mit ein Ver-

dienst von Andrea Staude“, spart Uwe Fiukowski nicht mit Lob. Teilweise sehr umfangreiche Investitionen (siehe Bilder) konnte der Verband umsetzen, ohne dass erhebliche Gebührenerhöhungen für die Bürger die Folge waren. So wurden in den Jahren ihrer Amtszeit rund 37 Mio. Euro in die wasserwirtschaftlichen Anlagen investiert, davon ca. 10 Mio. Euro in die Trinkwas-

seranlagen und ca. 27 Mio. Euro in die Abwasseranlagen. Gleichzeitig konnten die Kreditschulden des Verbandes (von 11 Mio. Euro im Jahr 2001) bis zum Jahr 2015 komplett abgebaut werden! Die Steigerung der Gebührenbelastung in diesem Zeitraum liegt mit 1,6% pro anno deutlich unter der allgemeinen Preissteigerungsrate.

Fortsetzung auf Seite 2

### EDITORIAL

### Willkommen und Abschied



Uwe Fiukowski

Liebe Leserinnen und Leser, wenn sich ein Jahr dem Ende zuneigt, ist es Zeit zurückzublicken und Resümee zu ziehen. In diesem Jahr schauen wir sogar ganze 14 Jahre zurück. Eine lange Zeit, in der unsere ehemalige Verbandsvorsitzende Andrea Staude das Leben der Stadt und die Arbeit unseres Zweckverbandes nachhaltig geprägt hat. Dafür möchte ich ihr im Namen der Verbandsversammlung und aller Mitarbeiter noch einmal herzlich danken! Torgaus neue Oberbürgermeisterin ist zugleich unsere neue Verbandsvorsitzende. Romina Barth hat sich gleich nach Amtsantritt den Fragen der Wasser Zeitung gestellt (Interview auf S. 2) und mit viel Schwung und Elan ihre neuen Aufgaben übernommen. Ich gehe auch für die Zukunft von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Verbandsvorsitzenden und Geschäftsleitung zum Wohle des Verbandes und der Bürger aus. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Uwe Fiukowski,  
Geschäftsführer des  
ZV Torgau-Westelbien

### LANDPARTIE

### Kerzen- und Bastelscheune Mahitzschen

In der Kerzen- und Bastelscheune Mahitzschen kommen sowohl leidenschaftliche Deko-Liebhaber als auch ideenreiche Bastel-Freunde voll auf ihre Kosten. Aus einer Fülle selbstgebastelter Kerzen jeglicher Farbe und Form kann nach Herzenslust für die bevorstehende Weihnachtszeit oder andere Festivitäten gestöbert werden. Auch diejenigen, die gerne selbst Hand anlegen, können unter Anleitung in die hohe Kunst der Kerzengestaltung eintauchen und ihre ganz persönliche Kreation mit nach Hause nehmen.



Ganz romantisch oder alternativ-gruselig? In Mahitzschen ist für jeden Geschmack eine Kerze dabei.

Foto: SPREE-PR/Arndt

Haben Sie Interesse an einem Ausflug der besonderen Art? Genießen Sie für sich oder in einer Gruppe den Nachmittag bei einer Tasse Kaffee und einem selbstgebackenen Stück Kuchen im Café der Kerzen- und Bastelscheune und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf.

» Geöffnet: Mi.–So. 14–18 Uhr  
Mo. und Di. Ruhetag  
Vormittags nach Vereinbarung  
Dorfstraße 57  
04874 Belgern OT Mahitzschen  
Tel.: 034224 49053  
www.kerzenscheune-mahitzschen.de

### ZV erneuert Internetauftritt

Neu, moderner, übersichtlicher – Schlagworte, die auf den Internetauftritt des ZV Torgau-Westelbien zutreffen. Die Verbands-Webseite wurde den Standards unserer Zeit angepasst. Zum Beispiel sind Links zur Satzung, zu Gebühren, Formularen und Anträgen gleich auf der Startseite übersichtlich abgebildet. Und auch in alten Ausgaben der Sächsischen Wasser Zeitung kann hier geschmökert werden.

www.zweckverband-torgau.de



# Sorge um die Daseinsvorsorge

## Mögliche Auswirkungen der transatlantischen Freihandelsabkommen – TTIP und TISA – für die Wasserwirtschaft

Anfang Oktober gingen in Berlin mehrere hunderttausend Menschen auf die Straße, um gegen die geplanten Freihandelsabkommen der EU – allen voran TTIP\* – zu demonstrieren. Dazu aufgerufen hatte ein breites Bündnis aus Umwelt- und Verbraucherschützern, Sozialverbänden und Gewerkschaften. Die Demonstranten befürchten die Schwächung europäischer Regeln und das Sinken ökologischer Standards.

Ziel von TTIP und auch des geplanten Dienstleistungsabkommens TISA\* ist es, Handelsbeschränkungen abzuschaffen und gemeinsame technologische und rechtliche Standards in allen Bereichen der Wirtschaft zu finden. Für die Kritiker dieser Abkommen bedeutet dies eine unweigerliche Absenkung europäischer Standards, vor allem in Fragen des Umwelt- und Verbraucherschutzes sowie der Produkt- und Lebensmittelsicherheit.

Auch das Lebensmittel Nr.1 – unser

\*TTIP – Transatlantic Trade and Investment Partnership / Transatlantische Handels- und Investment-Partnerschaft  
\*TISA – Trade in Services Agreement / Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen

serentsorgung mit Wissen und Technik auf hohem Niveau erreicht“, heißt es dort. Und weiter: „Örtlichkeitsprinzip, Vorsorgeprinzip und die Einbindung in die kommunale Selbstverwaltung sichern dies ab.“ All dies stehe auf dem Spiel, meint die AÖW. In der Europäischen Wasserrahmen-



Die Zukunft der Trinkwasserversorgung in Deutschland ist unklar.

richtlinie heißt es: „Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“ Folgt die EU ihrer eigenen Richtlinie, müssten Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aus TTIP ausgeklammert werden. Wird

Wasser jedoch nach Abschluss von TTIP zum Spielball reiner Profitinteressen in der freien Wirtschaft, dann, so die Befürchtungen, wird die Trinkwasserqualität zwangsläufig sinken, und das bei steigenden Preisen für die Verbraucher.

Die AÖW meint: „Infrastruktur und kommunale Daseinsvorsorge gehören nach dem Grundverständnis unserer Demokratie in die Hände der Bürgerinnen und Bürger.“ TTIP stelle „die in Deutschland und in Europa erkämpften Regelungen und Standards in der Daseinsvorsorge in Frage.“

Hoffnung auf die Erhaltung aktueller Strukturen in der Wasserwirtschaft machen indes die Aussagen von Barbara Hendricks auf der diesjährigen Messe „Wasser Berlin“. Dort versicherte die Bundesumweltministerin, dass die Aufgaben der Daseinsvorsorge auch künftig durch die Kommunen vor Ort wahrgenommen werden können: „Weder TTIP noch andere Handelsabkommen können oder dürfen hieran etwas ändern.“

# ... erfolgreiche Zeit

Fortsetzung von Seite 1

Andrea Staude hat auch großen Anteil daran, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Medien- und Aufgabenträgern der Stadt in den letzten Jahren immer weiter verbessert hat, sodass eine Vielzahl von gemeinsamen Baumaßnahmen umgesetzt werden konnte (z. B. Breite Str., Bäckerstraße, Neustraße, Erzenstraße und Entengasse). Die abwasstertechnische Erschließung der Kleinen Maasen in Weidenhain, die Erneuerung des Abwassersystems in Neiden, die Erneuerung einer Vielzahl von Trinkwasserlei-

tungen in den Ortsnetzen usw. konnten ebenfalls in ihrer Amtszeit realisiert werden.

Eines will Uwe Fiukowski noch loswerden: „Die Arbeit mit der Verbandsvorsitzenden, ihren Stellvertretern und der Geschäftsleitung war immer von großer Offenheit geprägt. Dabei wurde notwendiges kritisiert, aber auch anerkennende Worte für die Leistung der Mitarbeiter gefunden. Andrea Staude hatte stets die Leistungsfähigkeit unseres kommunalen Zweckverbands im Visier, ohne dabei die Belange der einzelnen Bürgerinnen und Bürger aus den Augen zu verlieren.“

# „Ein partnerschaftliches Miteinander“

## Fragen an Romina Barth, Torgaus neue Oberbürgermeisterin (OBM)



Romina Barth freut sich auf ihre neuen Aufgaben.

**Frau Barth, herzlichen Glückwunsch zur gewonnenen Wahl! Wie lief Ihre erste Sitzung als neue Verbandsvorsitzende des ZV?** Es war meine erste Amtshandlung überhaupt als neue OBM. Ich traf auf viele bekannte Gesichter, wie Stadträte und Bürgermeister, die ich schon vorher kannte und habe gemerkt, im Zweckverband herrscht – wie auch in unserer Kommune – ein sehr partnerschaftliches Miteinander.

**Wie bewerten Sie die bisherige Arbeit des ZV?** Wir haben einen Verband, der auf gesunden wirtschaft-

lichen Füßen steht. Mein Ziel ist es, Torgau im Verband, als auch im Ganzen als Stadt weiter voranzubringen. Funktionierende und effektive Strukturen möchte ich natürlich fortführen und gleichzeitig verbinden mit neuen frischen Impulsen.

**Zum Beispiel?** Ein Beispiel aus unserem Rathaus: Hier haben wir eine Bürgersprechstunde eingeführt, die jeden Donnerstag stattfindet und schon jetzt sehr gut besucht ist. Neue Impulse wie dieser werden unsere Stadt voranbringen.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

# +++ NEWSTICKER +++ NEWSTICKER

## Vorsicht vor schwarzen Schafen

Noch bis Mitte Januar lesen Mitarbeiter des ZV Torgau-Westelbien die Zählerstände der Kunden ab. Der Zweckverband warnt daher vor schwarzen Schafen! Es gibt Betrüger, die sich solche Ablesungen zunutze machen, sich als Ableser ausgeben und direkt kassieren wollen. Grundsätzlich gilt: Der ZV-Mitarbeiter weist sich stets als solcher aus und kassiert kein Geld vor Ort!

## Geänderte Öffnungszeiten

Ein Hinweis an alle Kunden: Zum Jahreswechsel bleibt das Kundenbüro des ZV Torgau-Westelbien vom 28. 12. bis 31. 12. geschlossen.

## Abfuhrtermine vereinbaren

Abwasser-Kunden mit eigener Kleinkläranlage oder abflussloser Sammelgrube sollten prüfen, ob diese noch vor Jahresende entleert werden

muss. Ist dies der Fall, muss bis spätestens 15. 12. 2015 ein Abfuhrtermin vereinbart werden.

## Wasserzähler einpacken

Alle Kunden, die ihre Wasserzähler an einem frostanfälligen Ort installiert haben, sollten diese und alle angeschlossenen Wasserleitungen vor Winterbeginn frostsicher verpacken. Dies gelingt mithilfe warmer Decken oder anderem Isoliermaterial.

**KURZER DRAHT**

**Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien**

Am Wasserturm 1  
04860 Torgau

Telefon 03421 74360  
Telefax 03421 743630

Bereitschaftsdienst  
Mobilfunk 0163 7436201  
info@zweckverband-torgau.de  
www.zweckverband-torgau.de

**Öffnungszeiten des Kundenbüros:**

Montag	9.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch	9.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag	9.30 – 12.00 Uhr
Freitag	9.30 – 12.00 Uhr
	14.00 – 17.00 Uhr
keine Sprechzeiten	

**Ansprechpartner**

Kundenbüro	
Frau Ehrhardt	03421 743621
Frau Albrecht	03421 743620
Anschlusswesen	
Herr Kopielski	03421 743622

# Große Kundenumfrage – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Leserinnen und Leser, als kommunales Unternehmen möchten wir unsere Leistungen für Sie stets verbessern. Dazu gehört ein rundum zufriedenstellender Kundenservice und auch, Sie über alles Wichtige aus Ihrem Wasser- und Abwasserunternehmen zu informieren. Seit Jahren senden wir Ihnen deshalb unsere Kundenzeitung ins Haus. Wir wollen für Sie so transparent wie möglich sein, Ihnen Informationen, Rat, Service und Unterhaltung liefern. Um noch enger an Ihren Bedürfnissen zu sein, die Zeitung attraktiver und den

Service für Sie besser zu machen, setzen wir heute auf eine besondere Form der Mitarbeit: die Kundenumfrage. Sagen Sie uns Ihre Meinung! Es kommt Ihnen im doppelten Sinn zugute: Zum einen werden wir alle Einsendungen auswerten, um unsere Arbeit zu verbessern. Und für Ihre Mühe verlosen wir andererseits unter allen Einsendern attraktive Preise. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und kreuzen Sie das für Sie Zutreffende an.



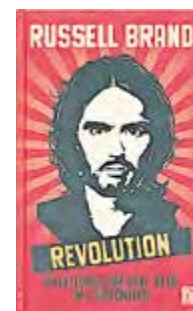
Als Dank für die Zusendung des Fragebogens verlosen wir unter allen Einsendern drei Präsentkörbe mit Produkten von Unternehmen in unserem Verbandsgebiet und zwei Bücher vom Heyne Verlag.

**Hyeonseo Lee „Schwarze Magnolie“, Heyne Verlag**



Hyeonseo Lee berichtet in ihrem bewegenden Buch „Schwarze Magnolie – Wie ich aus Nordkorea entkam“ von ihrem Leben auf der Flucht, in dem Angst und Misstrauen zu ständigen Begleitern wurden. In Nordkorea geboren, überschreitet sie buchstäblich Grenzen, um der politischen Unterdrückung in ihrer Heimat zu entkommen und letztlich in Freiheit leben zu können.

**Russel Brand „Revolution“, Heyne Verlag**



Mit seinem Buch „Revolution“ beabsichtigt der englische Schauspieler Russel Brand vor allem zwei Dinge: Denkanstöße liefern und zum Handeln aufrufen. Auf polarisierende und gesellschaftskritische Art und Weise prangert er den stupiden Einheitsbrei der Mediensysteme an, macht auf allgemeine Missstände aufmerksam und spricht von der Notwendigkeit einer Revolution.



Bitte schneiden Sie den Fragebogen aus und senden ihn an: **ZV Torgau-Weselbien, Stichwort: Leserbefragung, Am Wasserturm 1, 04860 Torgau**, oder scannen Sie den ausgefüllten Fragebogen und schicken den Scan per E-Mail an: info@zweckverband-torgau.de **Einsendeschluss: 1. Januar 2016**

### UNSERE LEISTUNGEN / UNSER VERBAND

- Wie bewerten Sie die Zuverlässigkeit der Trinkwasserversorgung?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Zuverlässigkeit der Abwasserentsorgung?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie Qualität und Geschmack des Trinkwassers?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie das Preis-/Leistungslevel der Trinkwasserversorgung?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie das Preis-/Leistungslevel der Abwasserentsorgung?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Reaktionszeit bei Havarie-Beseitigungen?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend

### UNSER KUNDENSERVICE (KUNDENBÜRO UND VERWALTUNG)

- Wie bewerten Sie die Erreichbarkeit der Mitarbeiter?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Freundlichkeit der Mitarbeiter?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Bearbeitungszeit von Anfragen/Anträgen?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Sachkunde der Beratung und Auskünfte?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Verständlichkeit der Abrechnung?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend

### UNSER SERVICE-PERSONAL (TECHNISCHE ABTEILUNG)

- Wie bewerten Sie die Freundlichkeit der Mitarbeiter?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Bearbeitungszeit von Aufträgen?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Verlässlichkeit der Mitarbeiter?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Fachkompetenz bei der Durchführung von Aufträgen (Reparaturmaßnahmen, Hausanschluss-Auswechslungen, WZ-Wechsel)?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend

### UNSERE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Wie bewerten Sie Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie die Wasser Zeitung?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie bewerten Sie den Internetauftritt des Verbandes?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend
- Wie beurteilen Sie insgesamt die Arbeit des Verbandes?**  
 Sehr gut  Gut  Ausreichend  Genügend  Ungenügend

**Nennen Sie uns Ihre Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit:** .....

Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, setzen Sie hier bitte Ihre Adresse ein:

Name, Vorname .....

Straße, Nr. .... Postleitzahl, Ort .....

**Hinweis: Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges!**



# Schwer schlucken für die Schönheit

Wasser ist für Pflanzen wie für Menschen der gleiche unentbehrliche Lebenssaft. Wobei allerdings unter dem Aspekt Wasserbedarf die Flora dem homo sapiens überlegen ist, weil sie viele unterschiedliche Strategien für die Wasserversorgung entwickelt hat.

Während einige Pflanzen in eine scheinbare Trockenstarre verfallen können, andere sich raffinierte Vorratsspeicher zulegen, aasen dritte geradezu unersättlich mit dem köstlichen Nass. Dabei fällt auf, dass sich die Vieltrinker oft mit einem imposanten Habitus und einer prächtigen Blattfülle in den Vordergrund drängen. Wer sind also diese Schluckspechte und woran kann man sie erkennen?

Einen ersten Hinweis hinsichtlich der Ansprüche liefert oft schon der deutsche oder lateinische Name. Bezeichnungen wie Wasserdost, Brunnenkresse, Wasser-Hahnenfuß oder auch Wassermelone lassen darauf schließen, dass diese Pflanzen mit dem feuchten Element eng verbandelt sind. Auch die lateinische Bezeichnung der Hortensie gibt einen Fingerzeig auf deren Vorliebe. Hydrangea stammt vom griechischen hydor, dem Wasser. Bezeichnenderweise trägt die Pflanze auch in einigen Regionen Deutschlands den Namen Wasserstrauch.

Ein weiteres Indiz für enormen Durst ist die Größe und Fülle des Blattwerkes. Zum einen erfordert das oft schnelle Wachstum großer Blätter viele Nährstoffe und zum anderen ist der Verdunstungsverlust durch die großen Blattflächen sehr hoch. Zu diesen typischen Wasserliebhabern gehören meist mediterrane oder subtropische bzw. tropische Pflanzen, die heute Wintergärten zieren oder uns als Kübelpflanzen den Süden nach Hause bringen. Manche von ihnen



*Hydrangea – der lateinische Name verrät die Sucht der farbenprächtigen Hortensie.*

wie Oleander, Banane, Kokospalme, Engelstropfpete oder der Baum des Reisenden konsumieren an heißen Tagen mehr als 20 Liter und einige

brauchen zum Wohlfühlen sogar ein permanentes Fußbad. Auch der jeweilige Standort gibt ausreichend Auskunft über den

Wasserbedarf der Pflanzen. Auf Moorwiesen und in Sümpfen wächst beispielsweise der Bitterklee. Dieser ausgesprochene Feuchtigkeitsanzeiger bildet eine mehrjährige, bis zu 30 cm hoch wachsende Staude mit weißen Blüten in dichten Trauben. In Nieder- und Quellmooren sind Gräser wie das Breitblättrige Wollgras zu finden, an Ufern und feuchten Waldrändern gedeihen Stauden wie der Beinwell wunderbar. Ebenso signalisieren Baumarten wie Schwarzerle, Moorbirke und Ulme feuchte, frische Böden.

## Faktoren des Wasserbedarfs

- **Pflanzenart und -größe**
- **Temperatur und Licht** (je höher die Temperatur bei gleichzeitig viel Licht, umso größer der Wasserbedarf)
- **Luftfeuchte und Luftbewegung** (je höher die Luftfeuchte bei starker Bewegung, umso größer der Wasserbedarf)

## Richtwerte für den Wasserbedarf

- **Zimmerpflanzen:** 40 bis 100 ml/Tag
- **Pflanzen in 1-m-Balkonkästen:** 1 bis 5 l/Tag
- **Kübelpflanzen in 10 l-Ge-fäßen:** 1 bis 5 l/Tag
- **Große Kübelpflanzen:** mehr als 20 l/Tag

## Merkmal: Namen

### Gemeiner Wasserdost

(auch Kunigundenkraut oder Wasserhanf)



**Blüte:** hellrosa, Juli–September

**Vorkommen:** in Europa, Asien und Nordafrika; in Sachsen selten \*

**Besonderheit:** Verwendung als Heilpflanze.

Hauptwirkstoff: Euparin

## Merkmal: Blattwerk

### Engelstropfpete

*Datura suaveolens*



**Blüte:** Juli–Oktober

**Vorkommen:** in Brasilien beheimatet

**Besonderheit:** stark giftig

## Merkmal: Standort

### Salweide

*Salix caprea*



**Blüte:** März–April

**Vorkommen:** in fast ganz Europa, häufig in Auenwäldern; in Sachsen weit verbreitet \*

**Besonderheit:** männliche und weibliche Blüten auf verschiedenen Bäumen

\* Angaben zum Vorkommen vom Sächsischen Landesamt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Geologie

## Impressum

**Herausgeber:** Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz, Abwasserzweckverband für die Reinhaltung der Parthe, Zweckverband Wasser/Abwasser Bornaer Land sowie Zweckverband zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien

**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR Niederlassung Süd Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig  
Telefon: 0341 26501113,  
E-Mail: christian.arndt@spree-pr.com

[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard

**Redaktion:** Christian Arndt (verantwortl.), Thomas Marquard, Dr. Peter Viertel, Denise Schallenkammer

**Fotos:** Holger Petsch, Christian Arndt, Abwasserverband „Untere Döllnitz“ Oschatz

**Layout:** SPREE-PR, Holger Petsch

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

**Redaktionsschluss:** 20. November 2015

**Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!**

## Tipps und Tricks zum richtigen Wässern

Wasser ist Leben – das gilt für Wildpflanzen ebenso wie für Zuchtpflanzen im heimischen Garten. Doch während Mutter Natur ihre Flora mit gutem Regenwasser versorgt, kann der Mensch beim Gießen viele Fehler machen.

### Temperatur und Wasserhärte

Fürs Wässern nimmt man am besten abgestandenes Leitungswasser. Das

hat Zimmertemperatur und im Falle von hartem Wasser Kalk abgesetzt. Beides bekommt den Pflanzen, da sie weder kaltes noch hartes Nass mögen.

### Wassermenge

Allgemein gilt: Die meisten Pflanzen reagieren sehr empfindlich, wenn ihre Wurzelballen ständig im Wasser stehen. Deshalb wird die

Tauchmethode empfohlen, wobei sich der Wurzelballen unter Wasser vollsaugt, um anschließend gut abzutropfen bevor der Übertopf wieder zum Einsatz kommt.

### Gießzeit

Am effektivsten gießt man abends, weil dann die Sonne das Wasser an der Erdoberfläche nicht verdunsten lässt, bevor es einsickert.